

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 40.

Freitag, den 9. Februar.

1844.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und übrigen akademischen Docenten werden andurch veranlaßt, die Ankündigungen ihrer Vorlesungen für das nächste Sommer-Semester, wie sie solche in dem Lectiōns-Kataloge angezeigt wissen wollen, bei dem demaligen Redacteur desselben, Herrn Prof. Dr. Bruno Schilling [Tauchaer Straße Nr. 20], binnen 14 Tagen und längstens

den 10. Februar d. J.

in der gewöhnlichen Form mit der Bemerkung, zu welchen Stunden die Vorlesungen stattfinden und ob solche publice oder privatim gehalten werden sollen, einzureichen, wobei zugleich hiermit in Erinnerung gebracht wird, daß spätere Eingaben nicht berücksichtigt werden können.

Leipzig, den 22. Januar 1844.

Dr. Weber.

d. J. Rector d. Univ.

Die Jahresrechnungen der Handwerker.

Das Zwickauer Kreisblatt enthält Folgendes: Eine sehr üble, den Wohlstand gefährdende Gewohnheit, die an manchen Orten sehr um sich gegriffen hat, ist es, den Handwerker auf Jahresrechnung arbeiten zu lassen. Daburto kommt der Professionist offenbar zurück. Denn die Burschen, Gesellen und Gehülfen, die er sich hält, muß er wöchentlich und pünctlich bezahlen und beschäftigen, und deshalb und auch sonst wegen des Betriebes seines Gewerbes und wegen seiner Stellung als Staatsbürger eine Menge sofort abzuführender Ausgaben machen. Bedenkt man nun, wie schwer dem Unbemittelten die Anschaffung des rohen Materials werden muß, da er sich nur selten Credit verschaffen kann oder diesen mindestens durch große Opfer erkaufen muß, so ist es einleuchtend, daß da, wo dieser Gebrauch, nur jährlich zu bezahlen, allgemeiner geworden ist, ein großer Theil der Handwerker verarmen muß. Dies ist wirklich in mehreren Städten des Kreisbezirkes und unseres Vaterlandes der Fall. Am auffallendsten aber zeigten sich nach öffentlichen und Privatmittheilungen die nachtheiligen Folgen

davon in Hamburg, wo die sehr verwerfliche Mode der Jahresrechnungen überhand nahm. Die Wirkungen dieses Gebrauchs waren so fühlbar geworden, daß mehrere Privatleute zusammentraten und eine Vorschussanstalt für Handwerker und andere Geschäftsleute des Mittelstandes begründeten, deren segensreiche Wirkungen nicht ausblieben und so manche Familie vom Untergange gerettet haben. Noch erfreut sich diese Anstalt, die auch anderwärts Nachahmung finden möchte, des besten Gedeihens, wird aber nicht immer im Stande sein, die Folgen jener nicht lobenswerthen Gelegenheit aufzuheben. Zu diesem Uebelstande kommt noch, daß man die am Schlusse des Jahres eingehenden Handwerkerrechnungen gewöhnlich zu hoch und übertrieben findet, sie deshalb moderirt und defectirt und wohl gar noch läugnen und abstreiten will, dieses oder jenes befehlt und bezogen zu haben. So bequem also die Jahresrechnungen Manchen scheinen mögen, weil sie dem leichtsinnigen Schufdenmacher Vorschub thun, so nachtheilig und verderblich werden sie wieder für Viele.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gertschel.

Bekanntmachung.

Am 30. vorigen Monats sind, erstatteter Anzeige zufolge, die nachstehend unter A. verzeichneten Effecten aus der Hofkammer eines auf dem Brühle alhier gelegenen Gasthauses gestohlen worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Gegenstände und fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu geben vermag, zur ungesäumten Anzeige auf.

Leipzig, den 7. Februar 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Burckhardt.

A.

- Ein Deckbett von roth und weiß gestreifter Federleinwand, welches W. T. gestempelt und außerdem mit einem J. T. W. gravirten Petschafte versiegelt war, nebst einem roth und weiß carrirten Ueberzuge;
- ein Kopfkissen von dergleichen Leinwand, eben so gestempelt und versiegelt, nebst dergleichen Ueberzug;
- ein Bett-Tuch C. J. W. gezeichnet;
- ein alter Ueberrock von schwarzgrünem verschossenen Calmuck, welcher 2 Reihen Calmuckknöpfen besetzt, mit 2 Seitentaschen in den Schößen versehen und mit grauem Barchent im Rücken und mit schwarzer Leinwand in den Vordertheilen gefüttert war;
- ein blaues mit weißen Sternchen gemustertes leinenes Taschentuch, welches in dem vorerwähnten Rocke saß.